

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Arthur SCHOPENHAUER

Die Welt als Wille und Vorstellung

AUFATZSAMMLUNG

- 22-4** ***Das neue Jahrhundert Schopenhauers*** : Akten des Internationalen Forschungsprojekts anlässlich des 200. Jubiläums von "Die Welt als Wille und Vorstellung" 2018-2020 / Yoichiro Takahashi, Takao Ito, Tsunafumi Takeuchi (Hrsg.). - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2022. - 522 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Philosophie Schopenhauers ; 28). - ISBN 978-3-8260-7743-2 : EUR 86.00
[#8363]

Aufgrund einer japanischen Initiative fanden zwischen 2018 und 2020 vier Tagungen statt, die sich mit dem Hauptwerk Arthur Schopenhauers befaßten und verschiedene Themenkreise um ***Die Welt als Wille und Vorstellung*** behandelten. Die Tagungen fanden überwiegend in Japan statt; eine Tagung in Frankfurt am Main wohl als Sektion der großen Jubiläumstagung der Internationalen Schopenhauer-Gesellschaft, in deren Tagungspublikation deren Beiträge auch bereits publiziert wurden.¹

Erstens ging es vor allem um den jungen Schopenhauer und seine Zeit, so daß die Vor- und Entstehungsgeschichte sehr ausführlich in den Blick kommt. Das bedeutet zum einen eine Fokussierung auf die frühe Kritik Schopenhauers an Kant, aber auch auf die Rezeption der Philosophie von Jakob Friedrich Fries sowie auf die Erörterung der Begriffe „Gefühl“ und „Natur“. Ein wichtiger Abschnitt ist insbesondere dem Verhältnis Schopenhauers zur Romantik gewidmet, wobei hier auf den Beitrag Thomas Reghellys hingewiesen sei, der Schopenhauer im Vergleich für wissenschaftlicher als die Frühromantiker und Goethe hält, zugleich aber auch für metaphysischer, „weil er es nicht nur wagte, die Metaphysik als 'Erfahrungswissenschaft' zu bezeichnen, sondern im Kontext seiner Wissenschaftslehre 'meta-

¹ Siehe ***Das Hauptwerk*** : 200 Jahre Arthur Schopenhauers "Die Welt als Wille und Vorstellung" ; Akten des Jubiläumskongresses der Schopenhauer-Gesellschaft Frankfurt am Main vom 23. bis 26. Oktober 2019 / hrsg. von Dieter Birnbacher und Matthias Koßler. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2022. - 475 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Philosophie Schopenhauers ; 26). - ISBN 978-3-8260-7548-3 : EUR 86.00 [#8027]. - Hier S. 289 - 384 ; 459 - 475. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11467>

physische Forschungsprogramme' formulierte, die von der empirischen Forschung bestätigt oder widerlegt werden konnten“ (S. 117). Bezüge zu Schelling und Fichte, mit denen sich Schopenhauer bekanntlich auch sehr intensiv beschäftigt hatte, werden ebenso erörtert wie die Konzeption der sogenannten intellektuellen Anschauung als Grundlage seiner Willensmetaphysik.

Der Schwerpunkt des zweiten Teils des Buches² liegt auf dem Hauptwerk selbst, und zwar wird hier grundlegend danach gefragt, was die Welt als Wille und Vorstellung sei, wobei man dies sowohl auf den Titel des Buches wie die darin zum Ausdruck kommende metaphysische Position beziehen kann. Die Frage wird nun im Hinblick das Verständnis Schopenhauers von Philosophie und Logik erörtert, in bezug auf seine Konzepte vor dem Hintergrund eines epistemologisch-metaphysischen Paradigmenwechsels von den frühen Manuskripten bis zum reifen Denken im Hauptwerk. Ein zweiter Schwerpunkt liegt hier zudem auf Ästhetik und Ethik, zum Teil auch in genau dieser Verknüpfung. Ein ungewöhnlicher Beitrag ist Jens Lemanskis Aufsatz darüber, warum bei Schopenhauer nichts über den japanischen Garten zu finden sei, wo doch alle möglichen anderen Formen der Gartenkunst sehr wohl Erwähnung finden. Lemanski meint, Schopenhauer könne gar keine Kenntnis von japanischen Gärten gehabt haben, doch hätten diese sehr wohl in sein System gepaßt. Das insgesamt sehr wenig behandelte Thema der Staats- und Rechtsphilosophie bei Schopenhauer wird von Takao Ito untersucht, der die These vertritt, Schopenhauer habe seine eigene Staatslehre in der Auseinandersetzung mit Kants und Fichtes Rechtslehre entwickelt, was dann so zusammengefaßt werden kann: „Schopenhauer verteidigte die klassische Theorie des Gesellschaftsvertrags gegen die zentralen Rechtstheorien seiner Zeit in Deutschland“ (S. 383). Auch könne behauptet werden, daß Schopenhauers Philosophie „weitaus mehr politisch-philosophische Implikationen hat als bisher angenommen“ (ebd.).

Im dritten Teil geht es dann um die Rezeptionsgeschichte und um das Potential der Philosophie Schopenhauers, also im Grunde um die Aktualität seines Denkens, was hier aber nur sehr selektiv an wenigen Beispielen vorgeführt wird. Dieter Birnbacher widmet sich der spannenden Frage, in welchem Verhältnis Schopenhauer zu den Traditionen der philosophischen Sprachkritik steht, die man mit Namen wie Fritz Mauthner und Friedrich Kainz verbindet. Rezeptionen Schopenhauers im Neukantianismus, bei Scheler oder dem französischen Phänomenologen Michel Henry werden ergänzt durch Erörterungen Michihiro Yokotas, der Schopenhauer-Rezeption in Japan zwischen 1868 und 1912 (Meiji Japan) vorstellt. Der auch hierzulande nicht unbekannt japanische Denker des Buddhismus Daisetz Teitao Suzuki (1870 - 1966) wurde offenbar in seiner frühen Periode stark von Schopenhauer beeinflusst, auch wenn er ihm in letzter Instanz nicht folgt.

Oliver Hallich widmet sich dem Argument eines südafrikanischen zeitgenössischen Denkers, der die Thesen vertritt, es sei besser, nicht geboren zu werden und daß es schädlich sei, auf die Welt zu kommen. Hallich zufolge

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1267209216>

kann zwar die erste, nicht aber die zweite These mittels des vorgetragenen Arguments gestützt werden: „Daraus, dass es besser für eine Person gewesen wäre, nicht zu existieren, folgt nicht, dass es besser gewesen wäre, wenn diese Person nicht existiert hätte. Darum ist es widerspruchsfrei möglich, die erste, nicht aber die zweite der beiden genannten pessimistischen Kernthesen Schopenhauers für wahr zu halten“ (S. 487). Mitsuhiro Tada geht es um die bioethische Frage eines Todes mit Würde, wobei er sich auf den speziellen Fall von ALS (Amyotrophic Lateral Sclerosis) konzentriert. Ein weiterer Beitrag geht auf die Frage von Tier- und Lebensethik aus der Perspektive Schopenhauers ein, und eine interessante abschließende Skizze von Satoshi Saitoh rekonstruiert ausgehend von einer Kritik der These Alfred Schmidts die kritische Historik Schopenhauers. Während Schmidt nur von einer negativen Historik gesprochen habe, sei es angemessener, von einer kritischen Historik zu sprechen, denn Schopenhauer habe keineswegs den Wert jedweder Geschichte geleugnet, wenn man auch seine Auffassungen vor dem Hintergrund der seines Erachtens nötigen Kritik an der Hegelschen Geschichtsauffassung verstehen sollte.

Hier konnte nur auf einige exemplarische Aufsätze verwiesen werden. Zusammen mit dem anderen Band, der sich in ähnlichem Umfang mit dem Hauptwerk Schopenhauers befaßte, können die Tagungsbeiträge eine Grundlage für das Rosinenpicken der Nutzer bieten, die sich vermutlich nicht für alle behandelten Themen gleichermaßen interessieren dürften. Der Band, in dem kein Register enthalten ist, gehört natürlich in eine ordentliche Schopenhauer-Sammlung in den wissenschaftlichen Bibliotheken, vor allem an den Universitäten. Das Interesse an **Die Welt als Wille und Vorstellung** wachzuhalten, ist allemal verdienstvoll³ – denn Schopenhauer ist in besonderer Weise dazu angetan, einer Philosophie Verbreitung zu verschaffen, die sich nicht im rein Akademischen erschöpft.⁴

³ Die wesentlichen Gedanken finden sich auch in den wenigen Vorlesungen Schopenhauers: **Die Gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste** / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Daniel Schubbe unter Mitarb. von Judith Werntgen-Schmidt und Daniel Elon. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...) [#5695]. - Tl. 2. Metaphysik der Natur. - 2019. - LX, 218 S. - (... ; 702). - ISBN 978-3-7873-3177-2 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9864> - Tl. 3. Metaphysik des Schönen. - 2018. - XLIX, 254 S. - (... ; 703). - ISBN 978-3-7873-3178-9 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9481> - Tl. 4. Metaphysik der Sitten. - 2017. - L, 285 S. - (... ; 704). - ISBN 978-3-78733179-6 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8843>

⁴ Wer es konzise und auf den Text konzentriert haben möchte, greife zu: **Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung** / hrsg. von Oliver Hallich und Matthias Koßler. - Berlin : De Gruyter, 2014. - IX, 221 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 42). - ISBN 978-3-05-005054-6 : EUR 24.95 [#3978]. - Rez.: **IFB 15-1** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz369278283rez-1.pdf - Leider nicht besprochen werden konnte die folgende Edition: **Die Welt als Wille und**

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11816>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11816>

Vorstellung : kritische Jubiläumsausgabe der ersten Auflage von 1819 mit den Zusätzen von Arthur Schopenhauer aus seinem Handexemplar / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Matthias Koßler und William Massei Junior. Unter Mitarbeit von Erik Eschmann. - Kritische Jubiläumsausgabe der ersten Auflage von 1819. - Hamburg : Meiner, 2020]. - 409 S. : Diagramme, Faksimiles, Porträt ; 32 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 717). - ISBN 978-3-7873-3543-5 : EUR 128.00.